

Buchbesprechung

Die Raubfliegen Deutschlands.

Entdecken – Beobachten – Bestimmen 2018

Danny Wolff, Markus Gebel, Fritz Geller-Grimm

339 Seiten, über 170 Farbbilder, 84 Verbreitungskarten, über 150 Detailzeichnungen im Bestimmungsteil. Verlag Quelle & Meyer ISBN 978-3-494-01733-4. Preis 24.85 €

Die meisten Dipteren sind klein und unscheinbar. Ihr Äußeres weckt - anders als bei Schmetterlingen und Käfern - nicht sofort unser ästhetisches Empfinden. Eine Ausnahme sind die bekannten Schwebfliegen (Syrphidae), deren Farben – und Formenvielfalt begeistern können. Dass es aber auch noch andere Zweiflügler gibt, deren Schönheit und Exotik sich vielleicht erst auf den zweiten Blick erschließt, zeigt dieses neu erschienene Buch über die Raubfliegen (Asilidae). Der deutsche Name ist etwas irreführend. Er stammt noch aus der Zeit, in der man ohne weiteres Nachdenken auch von *Raub* vögeln und *Raub* tieren sprach. Heute verwendet man das wertfreie Wort "Beutegreifer".

Es ist ein Naturführer im handlichen Taschenformat. Mit 339 Seiten ist er erstaunlich umfangreich. Etwa die Hälfte des Buches entfällt auf allgemeine Aspekte, wie z.B. Historie, Evolution, Systematik, Verhalten u.a.m. Das zweifellos wichtigste Kapitel ist ein ausführlicher Bestimmungsteil (S. 128 ff) mit 24 Seiten und über 150 klaren Zeichnungen, in denen Hinweispfeile auf die gerade angesprochenen Merkmale deuten.

Hervorzuheben sind ebenso die eingestreuten tabellarischen Übersichten wie der Flugkalender (S. 89 – 93), der Zuordnung zu Biotoptypen (S. 100-103) und dem Biotop-Bezug (8 Karten S. 103-108). Sie verraten, wie intensiv sich die Autoren mit ihren Studienobjekten befasst haben.

Die zweite Hälfte des Buches beinhaltet die Portraits der 85 in Deutschland vorkommenden Arten. Dabei steht je eine Doppelseite für ein Artportrait zur Verfügung. Einem beeindruckenden Farbfoto, das bereits viele charakteristische Einzelheiten erkennen lässt, steht steckbriefartig eine komprimierte Abhandlung der Art gegenüber. Erörtert werden nach immer gleichem Schema eine ausführliche Beschreibung der Merkmale, die Flugzeit, die Gesamtverbreitung, die Verbreitung in Deutschland mit zusätzlicher Punktkarte, der Lebensraum, die bevorzugte Ansitzwarte und weiteres Bekanntes aus der Biologie der Art. Immer wieder wird auf noch bestehende Wissenslücken hingewiesen und dazu ermuntert, sich zu engagieren und so die Kenntnisse über die Raubfliegen zu mehren.

Das Buch ist sehr verständlich geschrieben. Alle wissenschaftlichen Fachausdrücke werden im Text und in einem anhängenden Glossar ausführlich erläutert. Wessen Neugier geweckt wird, diese faszinierenden Insekten näher kennenzulernen, wird hier eine enorme Wissensfülle finden, welche eigene Forschungen geradezu herausfordert.

Es mag vielleicht verwundern, dass sich ein eigener Naturführer einer artenmäßig doch kleinen Fliegenfamilie widmet. Die Autoren verstehen es aber, an Hand der Raubfliegen grundlegende Informationen zu vermitteln, die auch bei Fragen rund um den Naturschutz Antworten bieten. So werden nicht nur Entomologen, ob Hobby oder Profi, gerne zu diesem Buch greifen.

Ein besonderes Lob gebührt dem Fotografen. Jeder, der schon einmal versucht hat, Bilder von Insekten, speziell von Fliegen aufzunehmen, weiß, wieviel Wissen über die Biologie, aber auch über die Bildtechnik nötig ist, um derart hochwertige Aufnahmen zu machen – von Geduld ganz zu schweigen.

Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen.

Dr. Klaus v.d. Dunk im April 2018

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Dunk Klaus von der

Artikel/Article: [Buchbesprechung 5-6](#)